

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche. Pfr. Carsten Voß, Verden.

Konzept der Ansprache am 13. bzw. 16.5.21 zu Evangelium nach Johannes 7,37-39

Am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! 38 Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht. (Luther 2017)

1. Klingt wie ein Ich-bin-Wort Jesu. Es ist aber vielmehr: Christus, der Herr des Lebens, gießt über uns, die wir an ihn glauben, das Wasser des Lebens aus. So reichlich, dass alle, mit denen wir zu tun haben, davon nass werden.

2. Liebe Gemeinde,
die Trockenheit und der wenige Regen in den letzten 2 Jahren hat auch dem letzten in unserem Land vor Augen geführt, wie kostbar Wasser ist.

Was an sonnigen Tagen uns alle freut, nämlich warmes Wetter, so dass wir viel Zeit draußen verbringen können und dadurch die Infektionsgefahr verringert wird, das lässt Landwirte und Gartenbesitzer stöhnen.

Wer übers Land fährt, der wird merken, wie trocken die Felder sind, wie vertrocknet viele Bäume sind. Trotz des Regens in den letzten Wochen sind die tieferen Bodenschichten immer noch trocken.

Auf der anderen Seite ist uns vor Augen, dass Wasser als Element des Lebens auch seine bedrohlichen Eigenschaften hat.

Das Ansteigens des Meeresspiegels bedroht viele Inseln im Pazifik, die nur wenige Meter über dem Meeresspiegel leben. Umsiedlungen und Auswanderungen auch Richtung Europa werden in nächster Zukunft die Folge sein.

Platzregen und Überflutungen richten auch in unserem Land großen Schaden an.

3. Wasser ist eines der vier Grundelemente der Erde, neben Feuer, Erde, Luft. Ohne die vier gibt es kein Leben.

Kein Wunder, dass in allen Religionen das Element Wasser eine große Rolle spielen. Auch im Judentum und im Christentum.

Propheten und Priester vergleichen Gottes Wohltaten mit den Eigenschaften von Wasser, reden von „Gott als Wasserquelle des Lebens“.

Der Evangelist Johannes berichtet, dass Jesus Christus diese Redeweise bei einer Predigt während eines Pilgeraufenthaltes in Jerusalem aufnimmt. Er knüpft bei dem an, was alle bei der Wasserprozession beim Laubhüttenfest erlebt haben.

Gerade hatten alle Festpilger sich gemeinsam daran erinnert, dass Gott sein Volk ernährt, dass Gott Quelle des Lebens ist,

da ruft Jesus: „Wen da dürstet, der komme zu mir, und trinke! - Kommt zu mir und trinkt vom Wasser des Lebens.“

In diesem Ruf kommt Jesu Anspruch öffentlich zum Ausdruck, Gottes Sohn zu sein.

Uns begegnet hier wieder das Hauptthema des Evangelist Johannes: Er verkündet die frohe Botschaft von Jesus Christus, Gottes Sohn. In ihm ist Gott Mensch geworden. In ihm finden wir der Quelle des Lebens.

Er ist für uns die Quelle des Lebens.

Von ihm her leben wir seit unserer Taufe.

Von ihm her sollen alle Menschen leben, auch die ihn noch nicht kennen.

Liebe Gemeinde, wenn du fragst: „Wo finde ich den Sinn des Lebens?“ höre den Ruf Jesu: „Komm zu mir und trink vom Wasser des Lebens.“

Wenn du nach Erfüllung im Leben suchst: Du findest sie bei Jesus Christus, der dich mit Gott verbindet.

Wenn du dein Leben in Ordnung bringen willst, dann findest du alles, was dazu nötig ist, bei Jesus, deinem Erlöser.

Wenn du nach Stärkung im Glauben hungerst, findest du die im lebendigen Wort Gottes, das wir hören und im Heiligen Abendmahl unter Brot und Wein empfangen.

4. Jesus redet aber nicht nur von sich aus Geber des Wassers des Lebens. Er ruft:

„Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ (Joh 7,38)

Stellt euch einen sogenannten Schalenbrunnen vor. In Kurparks und an öffentlichen Plätzen stehen solche Brunnen.

Mindestens zwei Schalen übereinander, oft mehr. Das Wasser tritt an der Spitze nach oben aus, fließt dann in eine erste Schale mit kleinem Durchmesser, von dort in die darunter liegende mit größerem Durchmesser usw. und dann - wenn vorhanden - weiter in das runde Brunnenbecken.



(Foto pixabay/Gordon-Johnson)

Ein Schalenbrunnen ist eine Illustration dessen, was Jesus sagt:

„Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ (Joh 7,38)

Der gerettete Mensch wird selber zu einer Quelle.

Wer den Durst nach wahren Leben glaubend bei Jesus gestillt hat, wird selbst zu einem Brunnen für viele andere.

Da ist so viel Reichtum, da ist so viel Lebendigkeit, da ist so viel Überfluss. Von Jesu Geist erfüllt, fließen wir über wie ein Schalenbrunnen. Die Schale strömt über, teilt aus und reicht dar, wovon sie selbst voll geworden ist.

Christus, unser Lebensquell, lässt uns zu Brunnen werden für andere. Wo immer wir als Kinder Gottes leben, sprudelt es aus uns heraus und hilft zum Leben.

5. Liebe Schwester, lieber Bruder in Christus,
jetzt kommt die Mitmachstelle - so würde es vielleicht in Konzerten heißen, wenn das Publikum zum Mitsingen der vertrauten Lieder eingeladen ist.

Jeder von uns ist aufgefordert, sein Leben Gott hinzuhalten. In dich hinein fließt das Wasser des Lebens von Gott. Es fließt über auf die Menschen, denen du begegnest.

Wie dieses Überfließen sich konkretisiert, hängt an deiner Lebenssituation:

Wenn du einem Menschen begegnest, der einen geliebten Menschen verloren hat, fließt deine Lebensgewissheit auf ihn über. Mit einfachen Worten oder mit wortloser Hilfe fließt Gottes Trost aus dir heraus. Deinen Mitmenschen erreicht die diakonische Liebe des Dreieinigen Gottes.

Ganz anders kann es Gestalt gewinnen, wenn du einem Menschen begegnest, der im Glauben zweifelt. Warum auch immer das so ist. Mit unaufgeregter Glaubensgewissheit und treuem Engagement in deiner Gemeinde fließt das Lebenswasser Gottes aus dir heraus.

Deinen Mitmenschen erreicht das Zeugnis eines Menschen, der selber vom Dreieinigen Gott als Quelle des Lebens trinkt.

Liebe Gemeinde, in jeder Lebenssituation gewinnt es anders Gestalt, dass von dir das Wasser des Lebens auf die Menschen überfließt, denen du begegnest.

Du gibst ab - und wirst nicht ärmer dadurch.

Du teilst aus - und wirst doch nicht leer.

Denn jede und jeder von wird als Kind Gottes gespeist von der Quelle des Lebens selbst, vom Dreieinigen Gott.

Wir werden durchflossen vom Strom des Lebens: dem Heiligen Geist.

6. Liebe Gemeinde, Jesus Christus lädt uns ein, dass wir uns von ihm sättigen lassen. Und er verheißt uns, dass seine Gaben von uns überfließen werden auf die, der Stärkung durch ihn - unseren Herrn und Heiland - noch bedürfen.

So wollen wir uns ansehen in der Woche, die vor uns liegt:

Als Gottes Leute, die Jesus findet und an sich bindet.

Als Kinder Gottes, die Christus mit dem Wasser des Lebens belebt, damit wir weitergeben, was uns in ihm gegeben ist. Amen.

Fürbitten für Himmelfahrt und den Sonntag Exaudi

Herr Jesus Christus,
du hast deine Kirche nicht allein zurückgelassen, sondern bleibst ihr nahe bis ans Ende aller Tage.

Wir preisen deine Liebe, die so groß ist, dass du für unsere Erlösung gestorben bist.
Wir staunen über deine Macht und Stärke, die du in der Auferstehung erwiesen hast.

Im Vertrauen auf deine Liebe und deine Macht wenden wir uns an dich:

Schenk uns die Gewissheit, dass du nicht von uns gegangen bist in weit entfernte Räume, sondern in die Mitte allen Lebens, wo du uns liebend nahe bleibst.
Erfülle uns und alle Christen und Christinnen mit deinem Heiligen Geist, der unsere Angst und Schwerfälligkeit überwindet und uns zu Zeugen deiner Liebe macht.

Wirke auf Erden Frieden und Gerechtigkeit.
Rühre die Herzen der Menschen mit Einfluss an.

Den Traurigen, Einsamen und Notleidenden sende menschliche Helfer.
Öffne unsere Herzen und Sinne, dass wir uns in den Dienst der Liebe nehmen lassen
Hilf allen Trauernden, sich von ihrem Schmerz und ihrer Trauer zu lösen. Führe sie zur Gewissheit auf die Auferstehung durch deine Erlösung.
Geleite die Sterbenden, dass sie ewige Heimat finden bei dir

Richte unsre Gedanken und Taten auf jene Vollendung hin, in die du uns vorangegangen bist.

Herr Jesus Christus, du bist der Erste und der Letzte, der Herr von Zeit und Ewigkeit.
Dir gebührt die höchste Ehre, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.